

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1819

85 (23.10.1819)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Dreisam-Kreis.

Nro. 85. Samstag den 23. October 1819.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Verfügung des Directorii des Dreisamkreises.

(Den Mißbrauch des Briefportofreithums durch Ausdehnung auf Private
Correspondenzen betref.)

N. D. Nro. 19674. Da man wahrgenommen hat, daß mit dem Briefporto-Freithum durch Ausdehnung auf Privat-Correspondenz vielfältige Mißbräuche begangen werden, so wird in Gemäßheit des erhaltenen Ministerial-Auftrags die frühere Verordnung vom Jahr 1806., Reggsblatt Nro. 31. S. 12. a. bis d. inclusive andurch in Erinnerung gebracht, und zugleich sämtliche der diesseitigen Stelle untergeordnete Behörden angewiesen, auf die Befolgung der ebengedachten Verordnung genaue Aufsicht zu tragen, und jeden entdeckten Unterschleif dieser Art zu rügen.

Freiburg den 12. October 1819.

G. B. Directorium des Dreisam-Kreises.

Frhr. v. Türkheim.

So b.

Bekanntmachungen.

Seine Königliche Hoheit haben sich gnädigst bewogen gefunden, den Professor Dr. Beck zu Freiburg zum Oberhebarzt des Dreisam-Kreises zu ernennen.

Nach ordnungsmäßig erstandener Prüfung ist der Candidat der Pharmacie, Johann Nepomuck Scheitke von Freiburg, als Apotheker mit dem Prädicat „gut befähigt“ recipirt worden.

Zur vakanten kathol. Pfarrei Windischbuch (Amts Borberg) hat der Kaplan Kilian zu Hardheim die Fürzlich Keinslugsche Präsentation und diese die Staatsgenehmigung erhalten.

Seine Königliche Hoheit haben gnädigst ge-

ruht, den bisherigen Pfarr. W. L. r. Ernst Ludwig Maier zu Denzlingen als Pfarrei zur evangel. luth. Pfarrei Drechthal zu ernennen.

Durch Verlehen ist das Einkommen der zweiten Schullehrers-Stelle in Matsch (Amts Ettlingen) zu 400 fl. angegeben worden, welches jedoch nur in 250 fl. besteht, nebst freier Wohnung und Bezahlung. Dieses glaubt man zur öffentlichen Kenntnis bringen zu müssen, damit allen Reclamationen vorgebeugt werde.

Die Competenten, welche sich bis jetzt um diese Schullehre in der Unterstellung ihres höheren Ertrags gemeldet haben, sind aufgefordert, innerhalb 14 Tagen unmitteibar hieher sich zu erklären, ob sie nun ihr Gesuch um demeldeten Schuldienst zurücknehmen.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Bezirksamte Säckingen

[1] An den Johann Strittmatter von Risswil auf Freitag den 19. November vor der TheilungsCommission in Gerwil.

Aus dem Bezirksamte Breisach

[2] An den Bartholomä Selinger von Merdingen auf Dienstag den 2. November vor der TheilungsCommission zu Merdingen.

Aus dem Bezirksamte Kenzingen

(2) An den Peter Adri Bürger und Wittwer von Kenzingen auf Montag den 8. November d. J. Vormittags 8 Uhr vor der bestellten Commission in dem Rathhaus in Kenzingen.

Aus dem Bezirksamte Kenzingen

(2) An den ledigen Schreiner Georg von Bank in Bleichheim auf Dienstag den 26. Oct. d. J. Vormittags vor dem TheilungsCommissaire im Rebstock zu Bleichheim.

Aus dem Bezirksamte Hornberg

(3) An die Dorothea Epting, Andreas Edzen hinterlassene Wittwe zu Nägelesee, Buchenberger Staabs, auf Dienstag den 2. November Vormittags im Rathhaus zu Hornberg.

Aus dem Bezirksamte Hornberg

(3) No. 4152. An die Metzger Andreas Rosenfelder'sche Eheleute zu St. Georgen auf Dienstag den 2. November d. J. Vormittags 8 Uhr vor dem Amtsrevisorat in St. Georgen.

Aus dem Bezirksamte Endingen

(3) An den Handelsmann Joh. Baptist Sartori von Endingen auf Mittwoch den 3. November auf dem Rathhaus daselbst.

Schuldenliquidation.

(1) No. 4284. Gegen den Handelsmann Jakob Scherzinger von Oberlenzkirch ist die Gant erkannt. Dessen Gläubiger haben daher ihre

Forderungen bei Gefahr des Ausschlusses von der Masse Donnerstags den 18. Novemb. d. J. vor dem TheilungsCommissär in Oberlenzkirch zu liquidiren, und ihre Vorzugs- und Unterpfandsrechte genügend zu machen.

Neustadt den 13. Oct. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.
Obkircher.

Schuldenliquidation.

(1) No. 4313. Die Gläubiger des Schmelz Johann Bucher zu Neustadt, gegen welchen die Gant erkannt wurde, werden hiemit aufgefordert, ihre Forderungen unter Ausführung ihrer etwaigen Unterpfands- und Vorzugsrechte Dienstags den 16. November d. J. vor dem Großherzogl. Amtsrevisorat dahier bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse zu liquidiren.

Neustadt den 15. Oct. 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.
Obkircher.

Schuldenliquidation.

(3) Die Gläubiger des Johann Georg Flatt von Deuzlingen haben ihre Forderungen bei der auf Freitag den 29. d. M. Vormittags im Gemeindegewirthehaus daselbst angeordneten Schuldenliquidation unter Vorlegung der Beweismittel gehörig anzumelden, oder den Ausschluß von der Activmasse zu gewärtigen.

Freiburg den 4. Oct. 1819.

Großherzogl. Landamt.
Wundt.

Aufforderung.

(1) No. 3046. Der von dem Groß. Kad. Linien-Infanterie-Regim. Großherzog abermal entwichene Tambour Gabriel Luz von hier wird hiemit aufgefordert, sich in Zeit 3 Monat dahier zu stellen, und sich über seine Entweichung zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß nach fruchtlos umlaufener Frist gegen ihn als ausgetretener Unterthan nach den Landesgesetzen werde verfahren werden.

Mannheim den 18. Oct. 1819.

Großherzogl. Stadtkamm.
v. Jagemann.

Aufforderung.

(3) Der zur Conscription für 1819. gehörige abwesende Georg Jakob Prinzmann von Rimburg wird aufgefordert, sich innerhalb ein-

er Frist von 6 Wochen dahier zu stellen, oder es wird nach der LandesConstitution gegen ihn verfahren werden.

Emmendingen den 6. Oct. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Aufforderung.

(2) Nachbenannte Militärsichtige aus der Conscriptio pro 1819., welche durch das Loos zu Rekruten bestimmt wurden, werden andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls nach den Landesgesetzen gegen sie fürgeföhren werden wird.

Joseph Rimbach von Waldkirch.

Karl Kösch von da.

Karl Kirner von da.

Andreas Blattmann von Buchholz.

Mathias Schultes von da.

Waldkirch am 11. Oct. 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Meyr.

Vorladung.

(1) No. 4909. Nachstehende in die Conscriptio für 1817. gehörige Abwesende werden hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen zu stellen, als sonst nach den Landesgesetzen gegen sie würde verfahren werden.

Von Kiechlin's Bergen.

Joseph Noth.

Martin Herwihler.

Von Endingen.

Andreas Schmidt.

Endingen den 15. Oct. 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Vorladung.

(1) No. 4910. Nachstehende in die Conscriptio für 1819. gehörige abwesende Personen werden hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen zu stellen, als sonst nach den Gesetzen gegen sie würde verfahren werden.

Von Endingen.

Joseph Lambert Fehrenbach.

Martin Kniebühler.

Karl Hug.

Von Kiegel.

Anton Franz.

Von Forchheim.

Alb'n Ruhr.

Endingen am 15. Oct. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt,

Bärkle,

Vorladung.

(2) Anton Knobel, Lorenz Schindler und Anton Feuerstein von Heitersheim, welche bei der Ziehung für die 1819r Conscriptio durch das Loos zum Militärdienst bestimmt wurden, sich aber nicht gestellt haben, werden anmit aufgefordert, binnen 2 Monaten um so gewisser sich dahier zu stellen und über ihren Austritt zu verantworten, als sonst gegen dieselben nach der LandesConstitution verfahren wird.

Staufen den 11. Oct. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Martin.

Vorladung.

(2) Michael Stoffel von Krozingen, Soldat des Großherzogl. leichten Infanterie-Regiments, der seit dem Sturm von Leipzig den 19. Oct. 1813. vermisst wird, hat sich binnen Jahresfrist um so gewisser dahier zu stellen, widrigenfalls sein Vermögen an seine nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben wird.

Staufen den 14. Oct. 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Martin.

Vorladung.

[2] Auf Verordnung des hohen Kriegsministeriums wird Johann Georg Trautmann von Sexau, welcher am 16. August 1813. bei Steudnitz in Schlesien vermisst worden ist, vorgeladen, in Frist eines Jahres dahier zu erscheinen, oder sein Vermögen, in 400 fl. bestehend, wird in fürsorglichen Besitz abgeben werden.

Emmendingen den 1. October 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Erbbesorben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls daselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden.

Aus dem Bezirksamte Hüfingen

(1) No. 9570. Von Thanna Nikolaus Wagner, welcher schon 36 Jahr von Haus abwesend ist, und dessen Vermögen in 233 fl. 40 kr besteht.

Erbvorladung.

(1) Am 1. Februar d. J. starb dahier die Ehefrau des hiesigen Schreinermeisters Ignaz Müller Agatha, geborene Benzinger, mit Zurücklassung eines Vermögens von etwa 300 fl., wozu theils ihr Ehemann, theils ihre Verwandten als Erben berufen sind.

Da aber diese letztere nicht bekannt sind, so werden diese hiemit aufgefordert, in 6 Wochen a dato sich dieses Erbes wegen unter Beibringung ihrer Verwandtschafts-Urkunden um so gewisser zu melden, als sonst sie davon ausgeschlossen, und diese Verlassenschafts-Sache nach den bestehenden Gesetzen abgehandelt werden würde.

Hiebei wird noch der Ausschluß erteilt, daß diese Agatha Benzinger eine Tochter eines gewissen Lorenz Benzinger angeblich von Forchheim, dann der Helena Goldschmidt angeblich von Merdingen und zu Rust am 8. Juni 1778. geboren worden sei.

Kenzingen den 13. Oct. 1819.
Großherzogl. Bezirksamt.
Wetzlar.

Erbvorladung.

(1) Stephan Scheumeyer gewesener Bürger von Kürzel, welcher seit dem Jahr 1784. abwesend ist, und seither nichts mehr von sich hören ließ, wird hiemit judicialiter vorgeladen, binnen Jahresfrist dahier zu erscheinen, oder von seinem Leben und Aufenthaltsort Nachricht zu geben, widrigenfalls er für verschollen erklärt, und sein Vermögen von circa 400 fl. seinen Kindern gegen Caution in fürsorglichen Besitz und Genuß gegeben werden wird.

Jahr den 26. Oct. 1819.
Großherzogl. Bezirksamt.
Frhr v. Liebenstein.

Erbvorladung.

(1) Der ledige Bürgersohn Veit Schneider von Oberdillbach hat sich bereits im Jahre 1765. von Haus entfernt, soll nach Ungarn gegangen sein, und hat vor ungefähr 30 Jahren die letzte Nachricht von sich gegeben.

Derselbe wird daher hiemit aufgefordert, sich zum Empfange seines in 60 fl. 34 kr. bestehenden Vermögens entweder selbst, oder durch einen dazu Bevollmächtigten binnen Jahresfrist bei dem unterzeichneten Amte zu melden,

ansonsten er gewärtigen muß, daß solches seinen sich darum gemeldet habenden nächsten Anverwandten gegen Stellung der gesetzlichen Caution in fürsorglichen Besitz übergeben werden solle.

Eberbach am Neckar den 30. Sept. 1819.
Großherzogliches Bezirksamt.
Christ.

Verschollenheitserklärung.

(3) No. 11294. Da der seit 20 Jahren abwesende Baltasar Bichweiler von hier der öffentlichen Vorladung ungeachtet dahier sich nicht gemeldet hat, so wird er hiemit für verschollen erklärt, und dies zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Billingen den 27. Sept. 1819.
Großherzogl. Bezirksamt.
Wagon.

Strafurtheil.

[1] In Untersuchungssachen gegen Sebastian Engel von Biesheim im Elsas wegen Diebstahls hat das Großherzogl. hochpreißeiliche Hofgericht zu Freiburg folgendes Urtheil vom 17. v. M. No. 2143. erlassen:

Incipit lege der Entwendung zweier dem Fischermeister Joseph Schmidt und Protas Haurt in Altbreisach zugehörigen Waidlinge für schuldig und überwiesen zu halten, und werde deshalb zu einer 6 wöchentlichen Gefängnißstrafe und nachheriger Landesverweisung, so dann zum Ersatz des Entwendeten, insofern solcher noch nicht geleistet worden, und zur Tragung der Untersuchungskosten verurtheilt.

Dagegen werde aber derselbe der weitem angeschuldeten Entwendung eines dem Fischer u. Grünhirten Joseph Watzenegger zugehörigen Waidlings für klagfrei erklärt.

Welches hiemit zu Jedermanns Kenntniß gebracht wird.

Breisach am 15. October 1819.
Großherzogl. Bezirksamt.
Finweg.

Strafurtheil.

(2) No. 5893. Durch Urtheil des Großherzogl. hochpreißeilichen Hofgerichts Kastadt v. 17. Sept. d. J. No. 1745. ist die hienunten signalisirte Maria Anna Kitt von Westen, Cantons St. Gallen in der Schweiz, wegen verumytlebenden Lebenswandelis zu einer 14 tägigen

en Gefängniß Strafe, Tragung der Kosten und nachheriger Landesverweisung verurtheilt worden, welches hiemit bekannt gemacht wird.

Gengenbach den 4 Oct. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Boffi.

Signalement.

Maria Anna Kitt angeblich 47 Jahr alt, 5' 3" groß, hagerer Statur, hat schwarzgraue Haare, helle Augenbraunen, braune Augen, breite Nase, großen Mund mit vorsehender Unterkiefer, spitzes Kinn, langen dicken Hals, übrigens ein gesundes Aussehen.

Sie trägt eine blaue Kappe mit großem weißem, blauem und schwarzem breitem Flor garnirt, ein graues seidenes Halstuch mit 2 hellen Streifen, einen grauen wollenen Mütze, vornen mit Hasfen zugemacht, einen dunkelblauen wollenen Rock und einen rothen franzeleinenen Schurz mit ganz schmalen weißen Streifen.

Berichtigung.

Bei dem Abdruck des Reglements über die Ablösungs-Stationen für die Militär-Frohnd-Fuhren und Pferde vom 5. May v. J. hat sich der Fehler eingeschlichen, daß S. 12. dieses Reglements auf der Route nach Konstanz zwischen Billingen und Geisingen die Ablösungs-Station Donaueschingen vergessen wurde, weshalb dieser Fehler hiedurch verbessert wird.

Karlsruhe den 8. Oct. 1819.

G. B. Kriegs-Ministerium.

v. Schäffer.

Landesverweisung.

(1) Maria Anna Sutter von Merzen im Elsaß, Departement du haut Rhin, gebürtig, hat mit dem 14. d. M. ihre wegen Diebstahl verwirkte Strafselt in dem hiesigen Zuchthause erstanden, und ist der Groß. Lande verwiesen worden.

Dieselbe ist 40 Jahr alt, 5' groß, hat schwarzbraune lange Haare, braune Augen, schwarze schmale Augenbraunen, kurze etwas dicke Nase, mittlern Mund, in der Kinnlade nur noch 3 Zähne, breites Kinn, rundes Gesicht und blaue Farbe.

Freiburg den 14. Oct. 1819.

Großherzogl. Stadtkant.

v. Ehrismär,

Fahndung.

(1) Johann Peter ein verehelichter Schuster von Waldshut hat sich vor einiger Zeit heimlich entfernt, und sein Eheweib zurückgelassen.

Er soll nun dem Vernehmen nach mit einer ledigen Weibsperson und andern niederlichen Leuten im Lande herumziehen, und zwar unter dem falschen Namen, Johann Brunner von Klingnau, auf welchen Namen er mit einem Wanderbuch versehen sei.

Wir ersuchen daher sämtliche Wohlthätliche Amtsbehörden, auf denselben fahnden zu lassen, und ihn samt der Weibsperson gefänglich anher einzuliefern.

Waldshut am 19. Oct. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schilling.

Signalement.

Johann Peter ist ein hagerer großer Mann von 44 Jahren, hat eine aufrechte Stellung, und einen geschwinden Gang.

Sein Gesicht ist schmal, die Nase groß und gebogen, ein Auge schielend, die Haare sind schwarz und abgeschnitten.

Die Kleidung kann nicht beschrieben werden, soll aber sicher lumpicht aussehen.

Die mit ihm ziehende Weibsperson heißt Maria Anna Landherrin, ist von Waldshut gebürtig, 38 Jahr alt, von mittlerer Größe, etwas dicklich, von ziemlich gutem Aussehen, und rother Gesichtsfarbe.

Sie trägt städtische Kleidung.

Fahndung.

[2] Baruch Schwab von Eichstetten, welcher im Großherzogl. Staatsamte Stühlingen wegen Diebstahls in Untersuchung war, aber von Erlehung der Strafe entlassen worden ist, und sein früheres Vagantenleben wieder ergreifen hat, soll sich in 3 Monaten von heute an dahier einfänden, um die ihm vom Großherzogl. Hofgericht der See- Provinz zuerkannte Strafe zu erleiden, oder es wird nach den Landesgesetzen gegen ihn verfahren werden.

Zugleich werden alle resp. Behörden ersucht, auf diesen Menschen, dessen Personalbeschreibung hier nachfolgt, zu fahnden, und wenn er in Verhaft gebracht würde, ihn gefänglich anher führen zu lassen.

Emmendingen den 11. Oct. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement.

Baruch Schwab von Eichstetten, diesseitigen Bezirksamts, 24 Jahr alt, jüdischer Religion, 5' 9" groß, hat schwarzbraune etwas krause, modisch geschnittene Haare, eine hohe Stirne, blaue Augen, braunen nicht gar starken Bart, länglichte Nase, etwas gebogen, länglicht ovales Gesicht, etwas eingefallene Backen, rundes Kinn, alle und gute Zähne, ziemlich gesunde Gesichtsfarbe, trägt am rechten Ohr einen kleinen gelben Ring.

Die Kleidung besteht in einem kleinen halbfineinen Modehut, grauem tüchenem Ueberrock mit grauen Posamentierknöpfen, gelbgestreiftem Leibtle, grau tüchenen Hosen, rothem Halstuch mit weißen Dupfen, und langen Stiefeln mit hohen Absätzen und Eisenbeschlag.

Steckbrief.

(1) Sämtliche Wohlhällliche Bezirksämter werden ersucht, auf den unten signalisirten gefährlichen Dieben Joseph Wendelmaier von Rothloff, Cantons Argau, fahnden, und denselben im Betretungsfall gefänglich anher einliefern lassen zu wollen.

St. Blasien den 14. Oct. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.
Ernst.

Signalement.

Joseph Wendelmaier von Rothloff, im Canton Argau, 33 Jahr alt, mißt 5' 5", hat ein länglichtes etwas eingefallenes gebautes Angesicht, eine lange gebogene spizige Nase, mittelmäßig großen Mund, rundes Kinn mit schwarzem Bart besetzt, von der nemlichen Farbe sind auch seine kurz abgeschrittenen Kopfhaare, seine starken Augenbraunen und Backenbart. Seine Stirne ist hoch und gewölbt, seine Zähne noch vollzählig und gut.

Sichtbare Abzeichen hat derselbe keine andern, als bereits mitten auf seiner Nase eine etwas Linsengroße Warze, und eine auf derselben ähnliche nur etwas wenig größere auf seiner linken Wange in gerader Richtung mit dem Nasenloch. Derselbe trägt einen hohen Filzhut mit schmalem Stulp, ein hellrothes Halstuch, einen grau tüchenen Frackrock, ein weißes Gilet mit gelben Streifen, lange Beinkleider von grünem gestreiftem Nibelezeug, weiße baumwollene Strümpfe und Schuhe mit Bänder.

Uebrigens wird noch bemerkt, daß derselbe sowohl mit Sprechen als auch mit Gebärden viele Gutmüthigkeit und Unschuld zu effectiren sucht, beinebst auch eine elsasserisch und schweizerische Mundart führt.

Steckbrief.

(2) Franz Nikolai von hier ist im vorigen Monat wegen Esssa-Angriff und Rezzesses in die Oberamtliche Sportel-Berrechnung in Untersuchung gezogen und in gefängliche Verwahrung gebracht worden, in vergangener Nacht aber gewaltsam entflohen.

Sämtliche löbl. Behörden werden daher andurch geziemend ersucht, auf denselben nach untenfolgendem Signalement fahnden, ihn im Betretungsfall arretiren, und gegen Ersatz aller Kosten anher abliefern zu lassen.

Kastatt den 12. October 1819.

Großherzogliches Oberamt.
Müller.

Signalement.

Franz Nikolai gewesener OberamtsActuar, daß 25 Jahr alt, 5' 4" groß, hat krause blonde Haare, eine hohe Stirne, dünne Augenbraunen, braune Augen, eine gebogene dicke Nase, kleinen Mund, rundes Kinn, und ein rundlehtes gefärbtes Angesicht.

Er trägt eine schwarzsammetne Kappe mit zerrissenem schwarztaffetem Futter, ein seidenes Halstuch von verschiedenen Farben, ein schwarz sammetnes Gilet mit perlmutternen Knöpfen, lange lötzblau oder auch graue Hosen, fleisch vorgeschuhte mit Eisen beschlagene Stiehl, schwarztüchenen Frock nebst halbtüchenem braunem Ueberrock mit schwarzfädigen Streifen und weißplattirten Knöpfen.

Diebstahl.

Am 14. l. M. Nachts 9 Uhr wurde in dem Vfarthause zu Niederwiehl eingebrochen, und seine herbeigeiltten Bewohner sehr mishandelt, jedoch nur 2 ganz gleiche Pistolen entwendet.

Diese Pistolen sind 1½ Schube lang, mit eingezogenen Läusen, gelben Beschlägen, hölzernen Ladstößen und auf dem Kolben mit einem Wappen versehen.

Wir ersuchen daher sämtliche Wohlhällliche Polizeibehörden dienstergebenst, zur möglichen

deckung des bis jetzt noch unbekanntes Thä. auf die Besitzer oder Verkäufer von derlei Pistolen ein wachsames Auge tragen, und bei allenfalls, er Entdeckung baldgefällige Nachricht anher ertheilen zu wollen.

Säckingen am 16. Oct. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.
Bursfert.

Diebstahl.

[1] In der Nacht vom 11. auf den 12. d. M. wurden aus einem hiesigen Wirthshause veruthlich durch Einsteigen die unten verzeichneten Bettstücke entwendet.

Sämmtliche Polizeibehörden werden daher ersucht, wenn etwas von dem Diebe oder den entwendeten Effekten in Erfahrung gebracht werden sollte, anher Nachricht zu geben.

Hornberg den 13. Oct. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.
Barck.

Beschreibung der gestohlenen Betten.

- 1) Ein Oberbett von Schaafbarhent mit blauen, großen und kleinen Streifen, weißschlaffig, von mittlerer Güte.
- 2) Ein Anzug darüber von Kölsch mit rothen und blauen Streifen.
- 3) Ein Oberbett v. Baumwollen - Barhent mit großen und kleinen blauen Streifen.
- 4) Ein Anzug darüber wie über das erste.
- 5) Zwei Pulven von Schaafbarhent ohne Streifen, mit den nemlichen Ueberzügen.
- 6) Ein Unterbett von Schaafbarhent ohne Streifen, frisch bestrichen und von guter Qualität.
- 7) Zwei reißene ganz gute Leintücher und ein 6 Sester haltender Fruchtfaß von grauem Zwilch, der als Strohpösker diente.

Einige dieser Bettanzüge sind mit A. R. andere mit A. E. R. und andere mit G. B. bezeichnet.

Diebstahl.

(2) No. 4286. Dem Jakob Ketterer von Schwannbach, Gemeinde Böhrenbach, wurden durch die unten signalisirten Personen in der Nacht vom 11. auf den 12. d. M. folgenden Effekten entwendet:

- 17 Ellen halbreißenes gebleichtes Tuch.
- 2 Mannsbilder - Hemder.
- 2 Weibsbilder - Hemder.
- 2 Leintücher, 1 reißenes und 1 Lädenes.

- 1 Pulgen, Zieche, weiß von Reissen.
- 1 Paar Bundstiesel.
- 2 kalblederne Schuh.
- 1 wollene graue Kinderstrümpf.
- 1 Mädchenkappe von weißem Stoff.
- 1 detto alte von rothem Pers.
- 1 altes Schwarzseidenes Halstuch.
- 1 blau und weiß gestreifter Schwanz.

Signalement.

Der Mann beiläufig 60 Jahre alt, groß und mager, mit langen weißen Zwilchhosen, einem weißen zwischenen kurzen Eschoben und einem runden Hut mit einem großen Sturm gekleidet.

Die Weibsperson beiläufig 50 Jahr alt, mittlerer Größe, mit einem blauen melirten Rock und einem rothen Mastuch um den Kopf angethan.

Man ersucht sämtliche Behörden, auf diese Personen zu scharfen, und sie im Betretungsfalle zu überliefern.

Neustadt den 13. Oct. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Kaufanträge.

Säg- und Brennholz-Versteigerung.

[1] Donnerstags den 28. Oct. werden im Ebneterforst 93 tannene Säglösz und 223 Klafter tannene Brennholz öffentlich an die Weiskaufslustigen versteigert.

Kaufslustige haben sich an obgenanntem Tage Vormittags 9 Uhr in der Ziegelhütte im Welzenthal einzufinden.

Freiburg den 21. Oct. 1819.

Großherzogl. Forstinspektion.
Kunkel.

Säge-Verkauf.

(1) Auf eingelangte hohe Kreisdirectorial-Verfügung No. 19031. de dato 2. October l. J. wird die zur Probstei Gurtweil gehörige herrschaftliche Säge unter Vorbehalt hoher Genehmigung zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt.

Die Versteigerung dieser Säge gehet vor Sonntag den 29. Wintermonat d. J. im Wirthshaus zu Gurtweil Vormittags 10 Uhr.

Die Kaufslustigen werden demnach eingeladen, bei der Steigerungsfahrt zu erscheinen, und ihre Andote an das Protokoll zu geben.

Die Kaufbedingnisse werden am Tage der Versteigerung eröffnet; vorläufig können solche aber auf diesseitiger Kanzlei eingesehen werden.
 Waldshut den 18. Oct. 1819.
 Großh. Domänen-Verwaltung,
 -Elgger.

Wein-Versteigerung.

[1] In dem hiesigen Zehndkeller werden Donnerstags den 4. November d. J. Nachmittags 1 Uhr etwa 100 Saum weißen und gegen 3 Saum rothen neuen Wein guter Qualität in Barthien von 10 bis 30 Saum an den Weisbietenenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Vörrach den 19. Oct. 1819.

Bretter, Bürgermeister.

Am gleichen Nachmittag werden in Stetten, ganz nahe bei Vörrach, in dem dortigen Gemeinds-Keller ebenfalls etwa 11 Saum neuen weißen Wein unter den nemlichen Bedingnissen öffentlich versteigert werden.

Stetten den 19. Oct. 1819.

Engel, Vogt.

Haus- und Güter-Verkauf.

(3) Montag den 25. d. M. Vormittags 10 Uhr will ich zu Kenzingen im Gasthaus zum Hirsch unter sehr vortheilhaften Bedingnissen versteigern lassen:

1) Die Wohnung No. 13. in 2 Abtheilungen nebst dazu gehörigen Gärten im Bonnetthal.

2) Die Scheuer No. 5. samt Stallung, davor 24 Ruthen Hof- und Bauplatz, nebst dem daran stossenden Garten 1 Sester 12 Ruthen groß im Bonnetthal.

3) Die Scheuer No. 6. samt Stallung, davor 25 Ruthen Hof- und Bauplatz, nebst dem daran stossenden Garten 1 Sester 5 Ruthen im Bonnetthal.

Wozu ich die Liebhaber einlade.

Freiburg den 15. October 1819.

Georg Kaufsch.

Frucht-Preise.

Tag	Namen der Marktorde.	Watz.		Halb watz.		Ker.		Nog.		Ber.		Bob.		Erb.		Wif.		Ein.		Misch.		Mi.		Mol.		Sa.		
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Oct 16	Freiburg, beste	1	24	1	16	1	10	50	39																			
	mittlere	1	16	57	1	8	46	36																				
15	Emending, b.	1	40					50																				
	mittlere	1	22	57				48																				
6	Staufen, beste	1	36	1	9			1	42																			
	mittlere	1	21	1	3			51	36																			
18	Endingen, b.	1	36	57				45	36																			
	mittlere	1	20	56				43																				
16	Randern, beste					1	44	52	40																			
	geringere					1	16																					
14	Vörrach, beste					1	41																					
	geringere					1	7																					
15	Wülshelm, b.	1	21			1	2	57	39																			
	mittlere	1	18			1	18	54	36																			
16	Waldshut, b.			43				51	33																			
	geringere			41				50	21	26																		

Oct. 1819.